

Unterricht soll zum Schuljahresbeginn 2012 starten

Grundstein für Landkreis-Gymnasium gelegt

Landrat und am Projekt Beteiligte wünschten sich zügigen Verlauf der Bauarbeiten in Lappersdorf

Landkreis/Lappersdorf. (ar) Noch steht der Grundstein für das Lappersdorfer Landkreis-Gymnasium an der Stelle, an der einmal Musik unterrichtet werden wird. Seinen endgültigen Platz wird er jedoch im Eingangsbereich erhalten. Bis dahin ist es noch etwas Zeit, denn zunächst wurde der mit sämtlichen Anfangsschreiben, den Beschlüssen des Kreistages, den Baugenehmigungen und den Tageszeitungen „gefüllte“ Stein im Rahmen der Grundsteinlegung mit Mörtel und einer Platte verschlossen. Alle Redner wünschten sich bei der Gelegenheit einen zügigen, reibungslosen und unfallfreien Verlauf der Bauarbeiten.

Landrat Herbert Mirbeth wollte die Grundsteinlegung für das Landkreis-Gymnasium in Lappersdorf zu einem „Spatenstich der kurzen Worte“ machen und nach dem Ende „der zähen Vorgeschichte“ nun die Gelegenheit nutzen, sich vor allem bei all denen zu bedanken, die an dem Prozess maßgeblich beteiligt und nun zu dieser kleinen Feierstunde eingeladen worden waren. Ganz so kurz wollte sich der Lappersdorfer Bürgermeister Erich Dollinger dann doch nicht fassen, denn er wollte die Anwesenden noch einmal an die verschiedenen Phasen bis hin zum ersten Spatenstich erinnern.

Mit einem Gutachten zur Entwicklung der Schülerzahlen hatte alles begonnen, bevor 2008 der Standortwettbewerb eröffnet wurde. Aufgrund der „gottgegebenen Lage“, der Schülerzahlen am Gymnasium Lappersdorf und der Erfüllung der ganzheitlichen Vorgaben des Kultusministeriums sei die Gemeinde geradezu prädestiniert gewesen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen, konstatierte Dollinger, und führte zudem die verkehrstechnische Erschließung, die Nähe zum Sportzentrum und zur Stadt Regensburg als positive Aspekte ins Feld.

2009 Zuschlag erhalten

Im Mai 2009 habe Lappersdorf daher den Zuschlag erhalten und im September des gleichen Jahres sei die Entscheidung für den Neubau gefallen, erinnerte der Bürgermeister an die terminlichen Eckpfeiler. Nachdem der Ministerialbeauftrag-



Landrat Herbert Mirbeth hatte die maßgeblich an dem Projekt „Gymnasium Lappersdorf“ beteiligten Personen zur Grundsteinlegung eingeladen. (Foto: Arwanitaki)

te für die Gymnasien in der Oberpfalz, Paul Lippert, die derzeitigen Schülerzahlen in Relation zu den Kapazitäten der Gymnasien gesetzt hatte, lobte er die Entscheidung, einen Neubau zu errichten, denn nur auf diese Weise könne man ein offenes und ein gebundenes Landkreis-Gymnasium anbieten, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Bereits seit Anfang Juni dieses Jahres sind Bagger und Lastwagen auf der Baustelle im Einsatz, um die Baugrube auf dem Gelände „Am Sportzentrum 2“ vorzubereiten. Entstehen soll ein dreizügiges, naturwissenschaftlich-technologisches und neu sprachlich ausgerichtetes Gymnasium, in dem insgesamt 24 Klassen untergebracht werden sollen. Im September 2012 soll die Schule von den 5. bis 7. Klassen bezogen werden, wobei das Angebot von Halbtagsklassen über offene bis hin zu gebundenen Ganztagsklassen reichen wird. Werden im ersten Schuljahr zunächst einmal erst 250 Schüler das moderne Gymnasium besuchen, so sollen es bis zum Endausbau stolze 700 werden.

Zusatzangebote für Schüler

Neben dem Regelunterricht sollen

ihnen Zusatzangebote in den Bereichen Sport, Instrumentalunterricht und Theater offeriert werden. Die Hauptnutzfläche beträgt 5700 Quadratmeter, von denen 900 Quadratmeter für die Ganztagsbetreuung vorgesehen sind. Neben den Klassenzimmern sind fünf Intensivierungs- und Ausweichräume, ein Mehrzweckraum, drei Medienräume, je zwei Lehrsäle für Physik, Chemie, Kunst, Musik und Biologie sowie zwölf Zimmer für Verwaltung sowie neun Räume für Bücherei und Lehrerschaft geplant. Selbstverständlich wird die Raumausstattung den neuesten Standards entsprechen.

Doch auch beim Gebäude selber sollen neue Techniken zum Einsatz kommen, denn es wurden die modernsten, energetischen Gesichtspunkte im Passivhausstandard berücksichtigt. Geothermie und Wärmepumpen werden für Heizung und Klimatisierung sorgen. Man rechnet mit Gesamtkosten von rund 22 Millionen Euro, die nicht nur den Bau umfassen, sondern auch den Grundstückserwerb und das Mobiliar. Abzüglich des Zuschusses durch den Freistaat Bayern in Höhe von sechs Millionen Euro müssen also 16 Millionen Euro vom Landkreis ge-

schultert werden.

Ehrgeiziges Ziel

Nachdem nun der Grundstein am Dienstag gelegt worden ist und die Bauarbeiten begonnen haben, gilt es nur noch, das ehrgeizige Ziel zu erreichen, die Fertigstellung bis September 2012 zu realisieren, damit im Lappersdorfer Gymnasium zu Schuljahresbeginn 2012 der Unterricht starten kann.